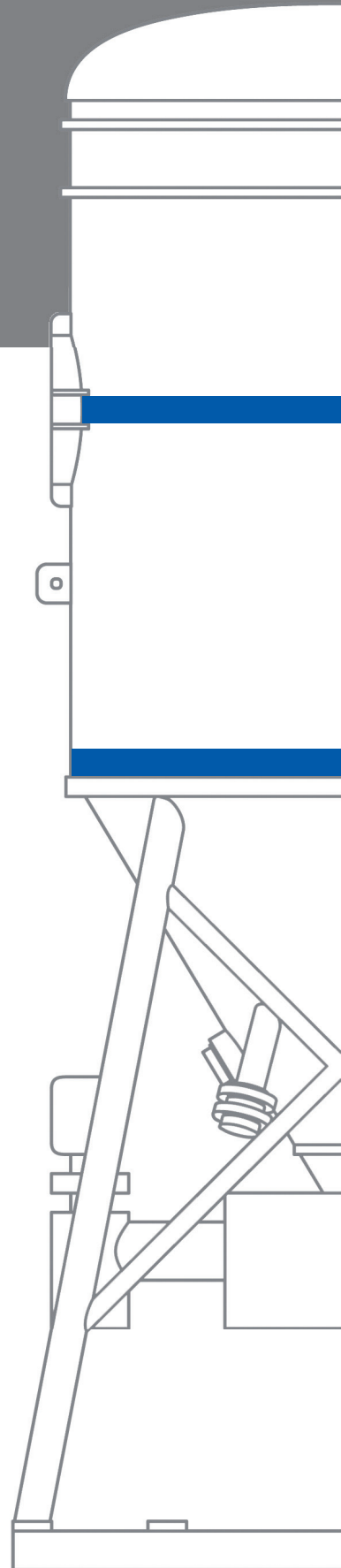
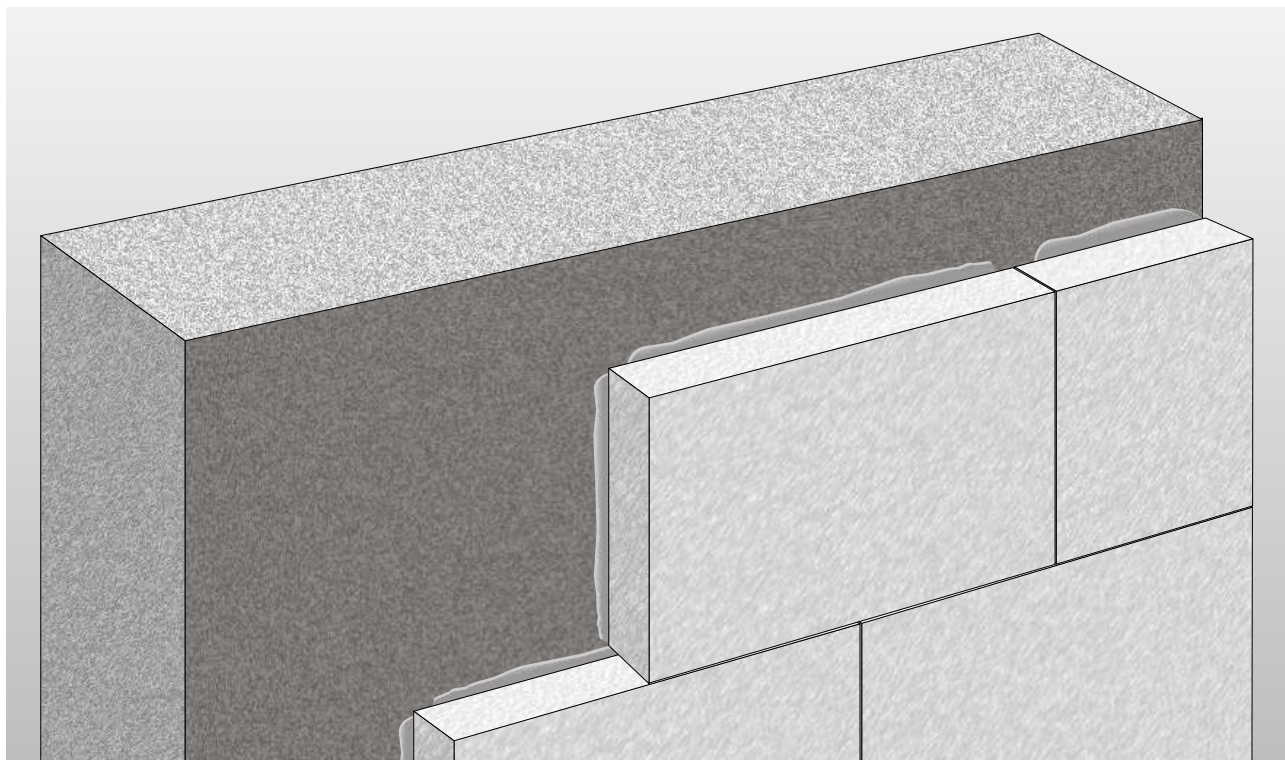


# Verarbeitung Innendämmsystem: **maxit** Mineralschaum DP indoor





Mit Innendämm-Systemen (IDS) können auch Gebäude gedämmt werden, bei denen eine außenseitige Dämmung mit Wärmedämm-Verbundsystemen (WDVS) nicht möglich ist. Sie eröffnen z. B. die Möglichkeit, vorhandene Bausubstanzen energetisch zu optimieren und zugleich die Schönheit historischer Fassadengestaltungen zu erhalten.

Bei der Sanierung mit Hilfe von Innendämm-Systemen werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

1. Verbesserung der Energieeffizienz und des Nutzwertes von Immobilien
2. Verhinderung und Beseitigung von feuchtebedingten Schimmelschäden

#### **Systemvariante: Kapillaraktives und diffusionsoffenes System**

**maxit** Mineralschaum DP indoor erlaubt eine Dampfdiffusion in die Wand hinein, nimmt die anfallende Feuchtigkeit auf und transportiert sie kapillar an die rauminnere Oberfläche der Außenwand zurück. Die Wand bleibt diffusionsoffen und kann Feuchtespitzen aus der Raumluft abpuffern.

## **Untergrund- vorbereitung**

Der Untergrund muss klebefähig, d. h. sauber von haftmindernden Rückständen und trocken sein. Gegebenenfalls ist ein Haftgrund aufzubringen. Nicht tragfähiger Putz, Sperrschichten oder dichte Anstriche müssen entfernt und entstehende Fehlstellen anschließend ausgebessert werden. Gipsputze müssen rückstandslos entfernt werden.

Wird der Innenputz komplett entfernt, muss unter Umständen, z. B. bei großen Hohlräumen in den Fugen, eine Ausgleichsschicht aus Kalk-Zement-Putz (z. B. **maxit** ip 20) aufgebracht werden. Große Unebenheiten im Untergrund sind durch Vorputzen auszugleichen. Die **maxit** Mineralschaumplatte DP indoor benötigt einen ausreichend planen Untergrund, um eine möglichst vollflächige Verklebung zu gewährleisten. Bei frisch verputzten Untergründen sind die Trocknungszeiten des Putzes zu beachten.

Es muss sichergestellt sein, dass die Wand, auf der die **maxit** Mineralschaumplatten DP indoor angebracht werden sollen, vor aufsteigender Feuchtigkeit geschützt ist.

Die Außenfassade muss hinsichtlich der Schlagregenbeanspruchung den gültigen Anforderungen entsprechen. Im Falle

einer schadhaften Außenfassade müssen entsprechende Maßnahmen sorgfältig gewählt und ausgeführt werden.

Bei Altbauten mit Untergründen aus unterschiedlichen Materialien ist auf die Außenfassade und die Bearbeitbarkeit des Untergrundes besonders zu achten.

## Verkleben der Dämmplatten

Die Mineralschaumplatten werden im Fugenverband mit dem Leichtmörtel **maxit** multi 307 indoor auf den Untergrund geklebt. Bei Verwendung eines anderen Klebers ist eine schadensfreie Verklebung nicht gewährleistet.

Der Leichtmörtel **maxit** multi 307 indoor wird mit einer Zahntraufel (Zahnung 10 mm) – generell vollflächig – auf die Mineralschaumplatten aufgetragen und durchgekämmt.

Die Steghöhe des **maxit** multi 307 indoor muss nach dem Durchkämmen ca. 8 mm betragen. Dann sind Unebenheiten von 3 mm pro Platte unproblematisch. Die Dämmplatten werden dicht gestoßen, die Stoßfugen werden nicht verklebt.

Nach dem Auftragen des Klebers werden die Dämmplatten angesetzt und durch seitliches verschieben eingeschwommen. Auf diese Weise soll eine möglichst dünne und vollflächige Verklebung erzielt werden.

Die beschriebene Art der vollflächigen Verklebung ist eine der Grundlagen für die bauphysikalische Tauglichkeit der Mineralschaumplatten bei der Innendämmung. In der Regel ist im Wohnbereich keine Dampfsperre notwendig. Gewerblich genutzte Feuchträume sind von dieser Regelung ausgeschlossen.

Das Anlegen der ersten Reihe ist besonders sorgfältig lot- und fluchtrecht auszuführen. Dabei sind eventuelle Höhenunterschiede im Fußbodenbau zu berücksichtigen. Bei Konstruktionen, die ein unterschiedliches Dehnungsverhalten oder Setzen erwarten lassen, ist ein Entkopplungsstreifen zu den angrenzenden Bauteilen vorzusehen. Passstücke können mit einem feinzahnigen Fuchsschwanz auf beliebige Maße zugeschnitten werden.

## Oberflächenbehandlung

Es ist für die Funktionsfähigkeit von kapillaraktiven und diffusionsoffenen Systemen von großer Bedeutung die Endbeschichtung so zu wählen, dass der Feuchtetransport in und aus dem System nicht behindert wird.

Die Oberfläche der Mineralschaumplatten kann wie folgt behandelt werden:

### Verputzen mit Leichtmörtel **maxit** multi 307 indoor

Dabei muss das **maxit** Armierungsgewebe 4x4 in die Armierungsschicht von ca. 5 mm Stärke eingebracht werden. Eine evtl. zusätzliche mechanische Befestigung der Mineralschaumdämmplatten mit **maxit** Schraubdübeln STR-U 2G (1 Stück/Platte) erfolgt durch das Armierungsgewebe und setzt eine vollflächige Verklebung voraus. Wandhängende Lasten sind grundsätzlich im tragenden Untergrund zu verankern oder es sind geeignete **maxit** Montageelemente für die Befestigung zu verwenden.

Wird eine tapezierfähige Oberfläche gewünscht, kann der Leichtmörtel in ca. 3 mm Schichtstärke auf die Armierungsschicht aufgezogen und zum geeigneten Zeitpunkt gefilzt werden.

Zur Herstellung von z. B. glatten oder strukturierten Oberflächen können z. B. folgende Produkte auf der Armierungsschicht aufgebracht werden:

- **maxit** Kalkglätte purcalc 178 (300)
- **maxit** Schweißputz 0,6 mm
- **maxit** purcalc 310 (Kalkspachtel zur Wandgestaltung)

Gips- oder Gipsleichtputze zum Glätten z. B.

- **maxit** ip 22, ip 22 E, ip 202
- **maxit** ip 250, ip 253

Lehmputze und Lehmspachtel z. B.

- **maxit** ip 333 Lehmputz fein
- **maxit** ip 334 Lehmputz grob
- **maxit** ip 335 Lehmspachtel

Wenn die Mineraleidämmplatten mit Lehmputz verputzt werden sollen, muss in die Armierungsschicht das **maxit** Armierungsgewebe 8x8 eingearbeitet werden.

Darüber hinaus können auch andere Leichtputze als Oberputz eingesetzt werden, deren Festigkeit die der Kategorie CS I nicht übersteigt. Generell darf eine Oberputzstärke von 5 mm nicht überschritten werden. Ferner ist ein ausreichender Haftverbund firmenfremder Oberputze auf

dem Leichtmörtel **maxit** multi 307 indoor sicherzustellen. Gegebenenfalls sind Probeflächen anzulegen.

## Farbanstrich

Als Farbanstrich sollten generell diffusionsoffene Farben wie z. B. **maxit** Innensilikatfarbe oder **maxit** Kalkfarbe zum Einsatz gebracht werden. Diese Innenfarben können direkt auf die gefilzte Oberfläche des Leichtspachtels **maxit** multi 307 indoor oder auf die jeweils anderen Oberflächen aufgebracht werden.

Neue mineralische Untergründe erst nach ausreichender Trocknung beschichten.

## Aufbringen von Fliesen auf das indoor Dämmsystem

- Fliesengewicht inkl. Flexkleber (z. B. **maxit** coll FXK) max. 25 kg/m<sup>2</sup>
- Verdübelung durch das Armierungsgewebe frisch in frisch
- Dübelanzahl 4 Stück/m<sup>2</sup>

## Bauphysik – Hilfestellung bei der Planung und Ausführung eines Innendämmsystems

Vor einer Umsetzung einer Innendämmung ist es erforderlich folgende Aspekte besonders zu prüfen.

- Wärmetechnischer Zustand des Gebäudes
- Feuchtetechnischer Zustand des Gebäudes
- Aktuelle geplante Nutzung
- Analyse weiterer erkennbarer Schäden
- Beurteilung des konstruktiven Zustandes der Außenbauteile

**Für die planerische und ausführungstechnische Unterstützung am Objekt bitte Beratung anfordern.**



**maxit** süd

Franken Maxit GmbH & Co.  
Azendorf 63  
D-95359 Kasendorf  
Telefon: 09220/18 - 0  
Telefax: 09220/18 - 200  
[www.franken-maxit.de](http://www.franken-maxit.de)

**maxit** nord

maxit Baustoffwerke GmbH  
Brandensteiner Weg 1  
D-07387 Krölpa  
Telefon: 03647/433 - 0  
Telefax: 03647/433 - 380  
[www.maxit-kroelpe.de](http://www.maxit-kroelpe.de)